

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	09.11.2017

**Integriertes Stadtentwicklungskonzept "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum
"Bickendorf, Westend und Ossendorf"
2481/2017**

Anfrage aus der Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren vom 07.09.2017

SB Herr Dr. Schulz bezieht sich auf Punkt 1.0.26. Hier werde insbesondere auf die Zuwanderung aus Osteuropa eingegangen und wie damit umgegangen werde. Es gebe einen Maßnahmenbeginn für die avisierte Maßnahme zum 1. Januar 2019. Das Problem, was hier aber beschrieben wird, sei schon aktuell. Was mache man bis zum 1. Januar 2019?
Er bittet hier um einen Situationsbericht.

Antwort der Verwaltung

Der Ratsbeschluss vom 20.12.2016 – 2899/2016 hat im ISEK „Starke Veedel – Starkes Köln“ die elf Sozialräume in den Vordergrund gestellt, in denen die Stadt Köln mit dem Programm „Lebenswerte Veedel - Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“ seit 2006 arbeitet. Dieser Beschluss sieht für die Umsetzung der ESF-Maßnahme ein gestaffeltes Verfahren vor. Begonnen werden soll in den Sozialräumen

- Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord
- Buchheim und Buchforst sowie Mülheim-Nord und Keupstraße als Fortschreibung des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020
- Meschenich und Rondorf.

In der zweiten Phase soll die ESF-Maßnahme im Rahmen des ISEK in den Sozialräumen „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ und „Humboldt/Gremberg und Kalk“ umgesetzt werden. Dazu liegen die Beschlüsse 2481/2017 - „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ und 2488/2017 - „Humboldt/Gremberg und Kalk“ vor.

Im Sozialraum „Humboldt/Gremberg und Kalk“ wird die ESF-Maßnahme Willkommen und Ankommen in Köln seit dem 1.1.2017 bereits erfolgreich umgesetzt. Kooperationspartner ist der Caritasverband für die Stadt Köln e.V. in Kalk.

Weitere Überlegungen sowohl zum Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ als auch zum Stadtteil Höhenberg stehen an. Hierzu wird auf die statistischen Daten in der Vorlage 2068/2017 verwiesen. In 19 Stadtteilen ist der Anteil der Bulgaren und Rumänen an der Gesamtbevölkerung höher als in Köln insgesamt, dies ist neben Meschenich und Mülheim an dritter Stelle Höhenberg mit 4,5 %. In der Tabelle 3 dieser Vorlage ist Höhenberg mit 10,8 % ein Stadtviertel mit relativ hohem bulgarischem und rumänischem Bevölkerungsanteil. An den vier Standorten wird der Fokus vor allem auf die Vermittlung in Arbeit, Ausbildung,

Qualifizierung und Weiterbildung gelegt. Es erfolgen regelmäßige Sprechstunden, Begleitungen nach individueller Absprache, individuelle Unterstützung bei Bewerbungsunterlagen, Kompetenzfeststellung und Vermittlung in Ausbildung, Weiterbildung und Arbeit. Vernetzungen mit den Kammern, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter sind dabei ebenso von Nutzen wie die regelmäßigen Austausche zum Regelsystem, den Interkulturellen Zentren und zu diversen Arbeitgeber vor Ort, auch zum Beispiel dem Kölner Flughafen.

Diese Aktivitäten führten im **ersten Halbjahr 2017** zu folgenden Beratungs- und Vermittlungszahlen:

Es wurden 619 Personen beraten, insgesamt fanden 1.142 Beratungskontakte statt.

Weitere Zahlen im Überblick:

Kompetenzfeststellungen	94
Arbeitsmarktaktivierende Beratungen	461
Bewerbungstraining	130
Begleitungen im Arbeitsmarktkontext	89

Die arbeitsmarktaktivierende Beratung baut auf die zu Anfang durchgeführte Kompetenzfeststellung auf. Nach Erhebung der vorhandenen Qualifikationen bzw. Kompetenzen erfolgt eine Beratung zu den möglichen beruflichen Perspektiven sowie eine Einschätzung, welche Qualifikationen anerkannt und/oder durch entsprechende Nachqualifizierungen ausgebaut werden könnten. Auch die gemeinsame Akquise passender Stellen- bzw. Qualifikationsmöglichkeiten gehört dazu, sowie das Planen weiterer Schritte diese zu erreichen (auch in Form der Bewerbungstrainings, etc.). Die Beratungsleistung umfasst allerdings ebenso die nicht unmittelbar arbeitsmarktbezogenen Faktoren, die häufig Voraussetzung für eine Erwerbsaufnahme sind wie die sprachliche Qualifizierung, die Unterbringung von Kindern in KiTa oder Schule, die Hilfestellung bei der Bewältigung häuslicher oder gesundheitlicher Probleme etc.

Insgesamt konnten durch diese intensiven Maßnahmen **84 Menschen in Arbeit vermittelt**. Ein Großteil wurde im Rahmen Minijob im Reinigungsbereich vermittelt, weitere Vermittlungen erfolgen im Tiefbau, in der Lagerwirtschaft, in lokalen Supermärkten, als Ergänzung in der OGS und im Flughafen. Eine Vermittlung in eine Ausbildung in den Handwerkerhof in Chorweiler erfolgte ebenfalls.

Über weitere Umsetzungen u.a. auch im Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ wird berichtet.

Gez. Dr. Rau